

## **Abstract**

Vor dem Hintergrund einer sich ständig ändernden Situation in der Automobilindustrie, in der Zulieferer eine immer größere und vor allem immer wichtigere Rolle in der Produktion und Entwicklung übernehmen, erscheint die Make-or-Buy-Entscheidung in einem ganz neuen Blickwinkel.

Die Automobilindustrie erkannte schon früh, dass Wettbewerbsvorteile nicht auf allen Wertschöpfungsstufen zu erzielen sind und begann mit der konsequenten Auslagerung von Leistungen. Doch was sollte vor dieser veränderten Situation in Zukunft noch selbst von den OEMs hergestellt werden und was von den Zulieferern bezogen werden? Nach welchen Überlegungen und Ansätzen sollte diese Entscheidung gefällt werden?

Die vorliegende Arbeit untersucht in diesem Zusammenhang Make-or-Buy-Ansätze, die bei der Bestimmung der Fertigungstiefe von Wichtigkeit sind. Dabei werden die Schwächen und Stärken der ausgewählten Ansätze im Sinne der oben genannten Problemstellung dargestellt sowie wesentliche Entscheidungskriterien der Fertigungstiefe aufgezeigt und zusammengefasst.

Abschließend findet ein Blick in die Zukunft der Automobilbranche bis 2015 statt, wobei speziell die quantitativen Veränderungen zwischen OEMs und Zulieferer betrachtet werden.